

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 23: SIA-Tag 1975, Montreux, 13. und 14. Juni

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur heutigen Wirtschaftslage

Die ausserordentlich starke Reduktion der Aufträge für Architekten und Ingenieure in der letzten Zeit führte leider zu zahlreichen Missbräuchen in der Interpretation der Honorarordnungen des SIA.

Die SIA-Honorarordnungen beruhen auf einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Honorar und Leistung. Daraus geht eindeutig hervor, dass Rabatte am Honorar grundsätzlich nicht zulässig sind. Ausnahmen sind lediglich für Wiederholungen (Tarif A), Daueraufträge (Tarif B) und Sozialrabatte für wohltätige Institutionen möglich. Letztere beschränken sich auf die Verhandlung nach der Auftragserteilung und dürfen nicht in Konkurrenzsituationen ausgenutzt werden.

Die Honorarberechnung gemäss Tarif A (in % der honorarberechtigten Bausumme) folgt in der Regel den Preisschwankungen der Unternehmerangebote und ist damit den Entwicklungen auf dem Baumarkt unterworfen. In der heutigen Zeit sind damit erhebliche Honorarreduktionen in Kauf zu nehmen trotz steigenden Lohn- und Gemeinkosten.

Auch bei ständigem Bemühen um das Gleichgewicht zwischen Leistung und Gelegenleistung wird immer ein Interpretationsspielraum in den Ordnungen bleiben. Für Architekturaufträge sind beispielsweise ähnliche Bauobjekte in verschiedenen Honorarklassen aufgeführt. Bei Ingenieuraufträgen entsteht der Spielraum beim oft frühzeitigen Festlegen eines Gesamtschwierigkeitsgrades (n) für Bauwerke oder Tragkonstruktionen. Diese Einstufungen sollen auch heute nach bestem Wissen getroffen werden und keinesfalls Anlass bieten, die wirtschaftliche Situation zu missbrauchen. Wir empfehlen, in Zweifelsfällen die zuständigen Kommissionen vor Vertragsabschluss zu konsultieren. Dasselbe Vorgehen empfiehlt sich für die korrekte Einstufung des Personals bei Aufträgen gemäss Tarif B. Der maximale Verhandlungsspielraum für solche Regieaufträge ist durch die Gabel der geltenden Tarife gegeben, wobei nach wie vor dem Schwierigkeitsgrad der Aufgabe Rechnung zu tragen ist.

In keinem Fall dürfen die Prozentzahlen der Teilleistungen resp. der Leistungsan-

teile (q) für Rabatte missbraucht werden.

Es sei ausdrücklich festgehalten, dass die volle Verantwortung im Sinne der abgeschlossenen Verträge und der SIA-Normen auch bei willkürlicher Reduktion der Honorare übernommen werden muss, und dass bei entsprechendem Verhalten auch die Bauherrschaften resp. ihre Vertreter eine Mitverantwortung tragen.

Die Erfahrung lehrt, dass krasse Unterangebote im Verlauf der oft mehrjährigen Realisationsphase einer Bauaufgabe immer zu schweren Konflikten und Enttäuschungen für alle Beteiligten führen. Die Qualität und Sicherheit unserer Bauwerke darf aber nicht durch den Verlust der bewährten Vertrauensverhältnisse aller Baupartner untergraben werden.

Besonders in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass alle Beteiligten die Satzungen und Ordnungen des SIA nach bestem Wissen und Gewissen einhalten. Sie leisten damit einen Beitrag zur Beruhigung und Normalisierung auf dem Baumarkt.

Gründung einer Zentralstelle für Arbeiten im Ausland

Arbeitstagung der SIA-Fachgruppe für Arbeiten im Ausland (FAA) vom 16. Mai 1975

Die Ausgangslage

Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage zwingt eine grosse Anzahl von Ingenieuren und Architekten dazu, nach neuen Beschäftigungsmöglichkeiten für ihre Büros Ausschau zu halten. Nicht wenige erhoffen eine Belebung der Geschäftstätigkeit durch den Export von Dienstleistungen. Dabei ist ihnen bewusst, dass sie ein solches Unterfangen nicht im Alleingang in die Wege leiten können, dass ihre Kapazität niemals vollständig mit Auslandaufträgen ausgelastet werden kann, und dass in den Ländern, die Aufträge zu vergeben haben – denken wir an die Öl-Entwicklungsländer –, bereits seit Jahren eingespielte, multidisziplinäre Unternehmens-Einheiten operieren, die nicht erst die ersten Schritte unternehmen müssen. Es ist also allen Interessierten klar, dass ein Einstieg ins Exportgeschäft nur dann Erfolg versprechen kann, wenn sich mehrere leistungsfähige Büros zu Gruppen zusammenschliessen und gemeinschaftlich vorgehen.

Der Einsatz einer solchen Gruppierung ist aber erst möglich, wenn Klarheit über die Gesetzgebung, die technischen Normen, die Sozialstrukturen und andere Bedingungen im zukünftigen Operationsgebiet besteht. Er ruft auch nach einer

zweckmässigen Vorbereitung der Fachleute im Hinblick auf ihre Tätigkeit für das Ausland und im Ausland.

Zweck und Ziel der FAA-Arbeitstagung

Die FAA, die sich seit Jahren mit den Problemen der Fachtätigkeit im Ausland befasst, untersuchte an der Arbeitstagung vom 16. Mai die Möglichkeit, eine neutrale «Zentralstelle» auf gesamtschweizerischer Ebene zu schaffen, die allen Firmen und Gruppierungen zur Verfügung steht, die am Export von Dienstleistungen interessiert sind. Im Verlauf des Gesprächs zeigte sich, dass diese Idee in einem ersten Schritt nicht direkt realisierbar ist. In einer ersten Phase würden sich nur Gruppierungen verwirklichen lassen, die auf privatrechtlicher Basis arbeiten. In einem nächsten Schritt wäre dann auf gesamtschweizerischer Basis ein Organ zu schaffen, das all denjenigen dienen könnte, die am Export von Dienstleistungen interessiert sind (analog einer Zentralstelle für die Exportindustrie). Die Bildung einer Zentralstelle kann aber nicht ohne eine aktive Trägermasse von Interessenten durchgeführt werden; es braucht trageende Initiantenkreise. Die Kosten werden beträchtlich sein. Deren Höhe wird von den Entscheidungen über die unter-

nehmerischen Aktionen und von der Auswahl der zu bearbeitenden Länder abhängen. Jeder Initiantenkreis wird über die Kostenfrage wie auch über Fragen der unternehmerischen und rechtlichen Form des Zusammenschlusses sprechen müssen.

Vier Subgruppen wurden beauftragt, auf Grund eines Arbeitspapiers die verschiedenen Probleme zu diskutieren und geeignete Lösungen vorzuschlagen. Vorab standen die folgenden zwei Hauptvarianten zur Diskussion:

- A) Zentralstelle in Form einer selbständigen Firma mit eigener Akquisition, durch Zusammenschluss mittlerer und kleiner Büros («Maxi-Lösung»)
- B) Zentralstelle als gemeinsames, neutrales Dienstleistungsinstrument ohne Akquisitionstätigkeit, das vor allem auch die Vertretung gegenüber den Behörden übernehmen würde («Mini-Lösung»)

Wie die Plenumsdiskussion am Schluss der Arbeitstagung zeigte, konnten die verschiedenen Vorstellungen noch nicht auf einen Nenner gebracht werden; dies war auch kaum zu erwarten. Der Kreis der Initianten wird sich daher in nächster Zeit ein zweites Mal treffen.

Das erste Vorstellungsbild

Immerhin schälte sich in dieser ersten Gesprächsrunde das folgende Vorstellungsbild über die Aufgaben einer Zentralstelle heraus:

1. Beschaffung von Informationen über Gesetzgebung, technische Normen und Sozialstrukturen in den Tätigkeitsländern
2. Beschaffung und Zusammenfassung von Informationen über anstehende Projekte (mit Hilfe der diplomatischen Vertretungen)
3. Bindeglied zwischen der Exportindustrie und den Dienstleistern
4. Vorbereitung der Fachleute auf Tätigkeit im Ausland; Koordination der bereits bestehenden Möglichkeiten für eine Ausbildung im Hinblick auf eine solche Tätigkeit
5. Einladung und Organisation von Besuchen von ausländischen Delegationen in der Schweiz
6. Schaffen der Möglichkeit, auf Experten des Bundes und der Kantone für bestimmte Aufgaben zurückgreifen zu können (SBB-Experten usw.)
7. Organisation und Erleichterung der Ausbildung der Kader aus Entwicklungsländern in unserem Lande; Unterbringung an Hochschulen usw.
8. Verbindungsaunahme mit anderen exportfördernden Einrichtungen des In- und Auslandes
9. Gesprächspartner der Bundesbehörden werden auf dem Gebiete der Promotion des Dienstleistungsexports

Diese minimale Lösung auf schweizerischem Gebiet würde – ohne eigene Akquisition – bereits sehr grosse Vorteile bringen.

Fünf SIA-Mitglieder in den Zürcher Kantonsrat gewählt

Bei den kürzlich durchgeführten Kantonsratswahlen im Kanton Zürich sind die bisherigen Ratsangehörigen *Ulrich Binder* und *Eduard Witta* im Amt bestätigt worden. Neu gewählt wurden die Herren *Prof. Hans Hauri*, *Robert Henauer* und *Edy Toscano*. Mit Ausnahme von Ulrich Bin-

der, der Maschinen-Ingenieur ist, sind alle anderen Gewählten Bau-Ingenieure.

Es ist erfreulich, dass sich SIA-Mitglieder für die aktive Mitarbeit in der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Dies ist ein Erfordernis der Zeit. Im Kanton Zürich ist der Beweis erbracht, dass auch

technische Fachleute Wahlchancen haben. Von den insgesamt 18 SIA-Mitgliedern, welche auf den verschiedenen Parteilisten vorgeschlagen wurden, sind immerhin fünf gewählt worden.

FGU – Fachgruppe für Untertagbau

Aus dem Tätigkeitsbericht 1974

Die am 12. September 1973 gegründete SIA-Fachgruppe für Untertagbau hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits eine lebhafte Tätigkeit entwickelt. Aus dem reichhaltigen Tätigkeitsbericht 1974 möchten wir nur die wichtigsten Punkte herausgreifen:

1. Mitgliederbestand per 1. Januar 1975

Der hohe Stand von 117 Einzel- und 84 Kollektivmitgliedern zeugt vom grossen Interesse, das im SIA dem Untertagbau entgegengebracht wird. Dies ist nicht verwunderlich, denn der Ingenieur und der Architekt sind bei der Errichtung von Verkehrsbauden, bei der Nutzung von Grund und Boden durch Bauwerke aller Art und bei ihren Dispositionen im Gebiet der Raumplanung wegen der Bodenverknappung in zunehmendem Mass gezwungen, in den Untergrund auszuweichen. Es ist Aufgabe der FGU, die Kenntnisse unter planerischen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu fördern.

2. Vorstand

Der 13köpfige Vorstand unter dem Präsidium von Dr. R. Ruckli, Ing. SIA, Bern, befasste sich im Geschäftsjahr in drei Sitzungen neben der Erledigung der statutären Geschäfte auch mit der Aufnahme der Tätigkeit als schweizerisches Nationalkomitee der am 25.4.1974 in Oslo gegründeten Internationalen Gesellschaft für Untertagbau (Association internationale des travaux en souterrain, AITES) und knüpfte Kontakte mit ausländischen Stellen und Organisationen an.

3. Veranstaltungen

Im Anschluss an die Generalversammlung vom 5.4. und 6.4.1974 in Genf wurden

im CERN die Tunnelbauten für den Synchotron besichtigt, einen rund 7 km mechanisch vorgetriebenen Stollen, der einen in sich geschlossenen Kreis bildet. Die rund 110 Teilnehmer wurden anschliessend durch die weiträumigen Laboratorien für die Nuklearforschung geführt.

Am 29.11.1974 fand eine Besichtigung der Baustellen des Kraftwerks Albula-Domleschg statt. Es waren dort zu dieser Zeit eine Robbins- und eine Lawrence-Bohrmaschine im Einsatz. Die 68 Teilnehmer wurden von den Vertretern der Bauherrschaft, der Bauleitung und der Unternehmungen empfangen und in Kurzreferaten über die Projekte und über die Besonderheiten der Ausführung orientiert.

4. Die Arbeitsgruppen

– Arbeitsgruppe «Dokumentation» (Leitung W. Rutschmann, Adliswil). Ihr obliegt die Herausgabe des Dokumentations-Bulletins. Aufgrund der Auswertung von rund 120 Fachzeitschriften sind seit der letzten GV 11 Bulletins sowie zwei Sonderdrucke aus Zeitschriften an die Mitglieder versandt worden. In Zukunft soll auch periodisch ein Vortragskalender zuhanden der Mitglieder erstellt werden.

– Arbeitsgruppe «Statistik» (Leitung Dr. R. Ruckli, Bern). Sie stellt den Bedarf an Untertagbauten in der Schweiz in den nächsten 15 Jahren fest. Durch eine Fragebogenaktion wurden total 236 Objekte nach den folgenden Kriterien ermittelt: Zweck, Länge, Profilform, Ausbruchvolumen, Vortriebsart, Lage, Kosten, Bauzeit usw. Eine Zusammenstellung aller Objekte mit den gemeldeten Daten ist in Vorbereitung. Die Erhebung soll voraussichtlich in etwa 3 Jahren nachgeführt werden.

– Arbeitsgruppe «Mechanischer Tunnelvortrieb» (Leitung D. Prader, Zürich). Ihr obliegt die Sammlung der Erfahrungen und Kenntnisse als Vorarbeit für eine spätere Norm. In 13 ganztägigen Sitzungen wurden Einzelfragen behandelt, Aussagen formuliert und Begriffsbezeichnungen festgelegt. Zur Zeit erfolgt die Redaktion des Gesamttextes, der gegen Ende 1975 vorliegen soll.

– Arbeitsgruppe «Lüftung» (Leitung Prof. H. Grob, Zürich). Sie befasst sich mit der Ausarbeitung einer Anleitung für die Dimensionierung und Ausführung der Lüftungsanlagen im Tunnel- und Stollenbau. Es sollen 15 Baustellen untersucht werden. Bisher wurden auf 8 Baustellen Messungen durchgeführt. Es sollen, gestützt auf die theoretischen Grundlagen, praktische Diagramme als Hilfsmittel für die Dimensionierung der Lüftungsanlagen ausgearbeitet werden.

– Arbeitsgruppe «Untergrundkataster» (Leitung J. Bernath, Zürich). Aufgrund der Erfahrungen der technischen Dienste der Stadt Zürich werden in einer ersten Phase die Methoden der zeichnerischen Darstellung und der Archivierung aller hier interessierenden unter dem Boden befindlichen Anlagen behandelt. In einem nächsten Schritt erfolgt die Ausweitung der Tätigkeit auf die Bedürfnisse der Stadtplanung.

5. Tätigkeit als Nationalkomitee der AITES

Der Präsident der FGU hat diese als schweizerisches Nationalkomitee an der Gründungsversammlung der internationalen Gesellschaft für Untertagbau (AITES-ITA) am 24.4. und 25.4.1974 in Oslo vertreten. Die Erklärung des formalen Beitrags erfolgte im Juli 1974. Bis zum 15.3.1974 sind

14 Länder der AITES beigetreten. Aufgrund eines Fragenkatalogs wird zur Zeit ein erstes Tätigkeitsprogramm aufgestellt. Die erste Generalversammlung findet am 28.-30. April 1975 in München statt.

6. Internationale Kontakte

Ausser der Vermittlung durch die AITES steht die FGU mit Fachorganisationen verschiedener Länder in Kontakt. Enge Beziehungen bestehen bereits zum «Comité

des tunnels routiers» der Association Internationale permanente de Congrès de la Route (AIPCR). Der Vorstand fördert im Rahmen seiner Möglichkeiten auch den Austausch von Zeitschriften.

Aktivitätsprogramm 1975 der SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA)

Im Rahmen des SIA-Tages und im Anschluss an die Delegiertenversammlung findet am 13. Juni 1975 in Montreux die Generalversammlung der Fachgruppe für Architektur statt. Die Mitglieder erhielten bereits eine persönliche Einladung. Haupttraktandum werden die Erneuerungswahlen in den Vorstand bilden. Von den weiteren Traktanden möchten wir das Aktivitätsprogramm 1975 der FGA vorwegnehmen, das reichhaltig gestaltet und entsprechend der Vielfalt der Probleme weitgefächert ist. Es sind Arbeitsgruppen gebildet worden, die auf den nachfolgend beschriebenen Gebieten tätig sind und zum Teil auch schon beachtliche Resultate erzielt haben:

Lehrlingsausbildung in bautechnischen Zeichnerberufen

Vollzug des Reglementes SIA 070 «Gesamtschweizerisches Reglement über die Durchführung von Einführungskursen im Hochbauzeichnerberuf». Bereinigung der «Empfehlung für die Durchführung des Bauplatzpraktikums der Hochbauzeichnerlehrlinge». Revision der Empfehlung SIA 186 «Empfehlung und Musterblätter für die Füh-

rung des Arbeitstagebuchs und des Skizzenbuches der Hochbauzeichnerlehrlinge». Erarbeiten des Berufsbildes des Hochbauzeichners.

Überprüfen der Lehrprogramme, des Ausbildungszieles und der Weiterbildungsmöglichkeiten.

Raumplanung

Interessenwahrung und Zusammenarbeit mit anderen Planerorganisationen bei der Behandlung von Raumplanungsfragen.

Vergleichskriterien beim Bauen

Überprüfen der Baukostenindexe.

Altbausanierung

Masskoordination

Mitarbeit bei der Bekanntmachung der Forschungsresultate über Masskoordination im Wohnungsbau. Organisation einer Tagung.

Betriebsorganisation und Wirtschaftlichkeit im Planungsbüro

Schaffen praktischer Administrationshilfen in Form eines Ordners, in enger Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat.

Mitwirkung bei der Büroinhabertagung im Herbst 1975 und Organisation einer Tagung im Frühjahr 1976.

Organisationsformen beim Bauen

Zusammenarbeit mit der Kommission Teamhonorare unter Beschränkung auf fachtechnische Fragen.

Anwendung der Datenverarbeitung im Bauwesen

Schaffen von Informationsschriften.

Bauherreninformation

Ausarbeiten einer Informationsschrift für Bauherren.

Im weiteren ist im Herbst 1975 eine Exkursion in die Ostschweiz vorgesehen. Schwerpunkte: Landschaftsräume und Dorfkerne, Denkmalschutz und Altbau-sanierungen.

Der Vorstand hofft, dass möglichst viele FGA-Mitglieder, die an den SIA-Tagen teilnehmen, auch die Gelegenheit wahrnehmen, die Generalversammlung der FGA zu besuchen. Pro memoria: Freitag, 13. Juni 1975, 17.00 h im Casino de Montreux, salle des congrès de l'étage supérieur.

SIA-Tage, 13. und 14. Juni 1975, in Montreux

Noch eine Woche trennt uns von den SIA-Tagen in Montreux. Sie alle haben inzwischen das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen erhalten. Obwohl die Anmeldung auf den 31. Mai befristet wurde, besteht für Spätschlossene nach wie vor Gelegenheit, sich anzuschliessen.

Senden Sie uns Ihre Anmeldekarre aber bitte umgehend, damit Gewähr besteht, dass Sie die Unterlagen, Festkarte und Coupons rechtzeitig erhalten. Und sollten Sie Programm und Anmeldeunterlagen verlegt haben: Telefonischer Anruf

an 021 / 36 34 22 (SVIA) oder 01 / 36 15 70 (GS-SIA) genügt!

Wir wünschen Ihnen zu den SIA-Tagen 1975 am Genfersee sonniges Wetter, Befreiung vom beruflichen Alltag und viele neue, erfreuliche Kontakte!

Künstliche Grundwasseranreicherung

Tagung am 27. Juni 1975 in Bern

Zusammen mit dem Schweizerischen Verein von Gas- und Wasserfachmännern (SVGW) führt die Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik des SIA am 27. Juni 1975 eine Tagung mit dem Thema «Künstliche Grundwasseranreicherung» durch. Die Leitung hat Prof. Dr. Th. Dracos von der ETH Zürich.

Themen und Referenten

Überblick über die Technik der künstlichen Anreicherung des Grundwassers, insbesondere in der Schweiz (Prof. E. Trüeb, ETHZ).

Phénomènes d'écoulement lors de l'alimentation artificielle des nappes souterraines (Ing. J. Bize, Paris).

Probleme der Wassergewinnung durch Grundwasseranreicherung aus der Sicht der Stadtwerke Wiesbaden (Dr. K. Haberer, Wiesbaden).

Probleme der Wassergewinnung durch Grundwasseranreicherung aus der Sicht der Dortmunder Stadtwerke (Dir. Dr. K. H. Schmidt, Dortmund).

Grundwasseranreicherung in der Region Basel (Dipl. Ing. A. Casati, Direktor, Basel).

Zwischen den einzelnen Referaten besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Tagungsort: Bern, Kursaal, Schänzlistrasse 71-77.

Zeit: 10.15 bis etwa 17.15 h mit 1½stündiger Mittagspause.

Tagungsbeitrag: 70 Fr. für Mitglieder SIA und SVGW, 100 Fr. für Nichtmitglieder (einschliesslich Mittagessen und Pausenkaffee).

Anmeldung: Beim Generalsekretariat des SIA. Auf telefonische Anfrage erhalten Sie das ausführliche Programm mit Anmeldekarre.

Anmeldeschluss: 15. Juni 1975.

Besichtigungen der Baustelle des Kernkraftwerks Gösgen-Däniken

Exkursionen der SIA-Sektionen Baden und Zürich

Die SIA-Sektion Baden und der Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein (ZIA) führen, für Mitglieder und Gäste, getrennt je eine Besichtigung der Baustelle des Kernkraftwerks Gösgen-Däniken durch, das sich zur Zeit in einer interessanten Bauphase befindet:

Exkursion SIA-Sektion Baden

Samstag, 21. Juni 1975, 09.00 h. Interessenten wollen sich umgehend telefonisch anmelden bei Frau Bolognese, c/o Motor-Columbus Ing. AG, 5401 Baden, Telefon 056 / 22 71 01.

Exkursion ZIA

Samstag, 28. Juni 1975, 09.00 h. Zufahrt entweder mit PW oder – bei genügendem Interesse – per Car 08.15 h ab Hauptbahnhof Zürich. Anmeldungen nimmt das SIA-Generalsekretariat entgegen.

Die Honorarordnung – ein Bestandteil des Vertrags zwischen Bauherr und Projektierenden

Im Vertrag zwischen Bauherr und Architekt bzw. Bauingenieur, Forstingenieur, Maschinen- und Elektroingenieur ist in der Regel festgehalten, dass die entspre-

chende Honorarordnung ein integrierender Bestandteil des Vertrags bildet. Es ist daher erwünscht, dass die entsprechende Honorarordnung dem Auftraggeber bei

der Vertragsunterzeichnung ausgehändigt wird. Die Honorarordnung orientiert über die genauen Rechte und Pflichten der beiden Vertragsparteien.

Vademekum für Referenten in Weiterbildungskursen

Eine Publikation der Kommission für die Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten

Angesichts der schnellen Entwicklung des menschlichen Wissens kommt der beruflichen Weiterbildung eine wachsende Bedeutung zu. Immer öfter werden in diesem Zusammenhang Fachleute aus der Praxis aufgefordert, als Referenten von Weiterbildungskursen zu wirken, auch wenn sie noch über keine Lehrerfahrung verfügen. Aber auch erfahrenen Lehrkräften von Fach- und Hochschulen ist die Aufgabe, bereits im Berufsleben ste-

hende «Schüler» zu unterrichten, nicht ohne weiteres vertraut.

Das knapp und übersichtlich gehaltene «Vademekum für Referenten in Weiterbildungskursen», herausgegeben von der Kommission für die Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten, will dem Anfänger durch die Vermittlung von Hinweisen und Ratschlägen Anregung und Hilfe bieten. Dem Erfahrenen wird es mindestens als Gedächtnisstütze von Nutzen sein können. Eine entsprechende

Sammlung von Ratschlägen zuhanden des Organisators soll später folgen.

Das Vademekum im handlichen Taschenformat mit einem Umfang von 32 Druckseiten ist beim Sekretariat der WBK – Weiterbildungskommission, c/o ETH, Tannenstrasse 1, 8006 Zürich, Telefon 01 / 32 62 11, intern 2455, zum Preis von 6 Fr. erhältlich. Wir empfehlen es ganz besonders den Fachgruppen und Sektionen des SIA, die Weiterbildungskurse durchzuführen.

Mitglieder-Aufnahmen im Jahre 1974

Name:	Vorname:	Fachrichtung:	Sektion:	Name:	Vorname:	Fachrichtung:	Sektion:
Alexiou Dr.	Panayotis	Arch.	Basel	Blumer	Hermann	Bau-Ing.	St. Gallen/App.
Alig	Alfred	Arch.	Zürich	Bobilier	Claude	Ing.-méc.	Baudoise
Anliker	Ernst	Bau-Ing.	Aargau	Bongard	André	Ing. civil	Vaudoise
Annen	Josef	Bau-Ing.	Waldstätte	Bonnard	Christoph	Ing. civil	Vaudoise
Antipas	Alexandre	Arch.	Vaudoise	Bonomo	Hansjörg	Arch.	Zürich
Aoshima	Yasuyuki	Ing. civil	Vaudoise	Bory	Jacques	Ing.-méc.	Genève
Bachofner	Hans	Masch.-Ing.	Schaffhausen	Boyer	Markus	Arch.	Waldstätte
Badr Dr.	Hassan	El.-Ing.	Zürich	Brami	Max	Ing. civil	Genève
Barsa	Eduard	Bau-Ing.	Graubünden	Brandenberger	Jürg	Masch.-Ing.	Zürich
Baudere	Pierre Nicolas	Arch.	Waldstätte	Brandt	Michel-Léo	Ing.-méc.	Neuchâteloise
Baumann	Othmar	Arch.	Zürich	Bregnard	Jacques	Bau-Ing.	Zürich
Bäumelt	Franz	Bau-Ing.	Bern	Broder	Viktor	Bau-Ing.	St. Gallen/App.
Baumgartner	Jost	El.-Ing.	Einzel Ausland	Buektas	Bedi	Arch.	Zürich
Belfiore Dr.	Tibor	Arch.	Bern	Burchard	Peter	Arch.	Valais
Belansky	Dusan	Bau-Ing.	Bern	Burger Dr ès sc.	André	Géologue	Neuchâteloise
Bischof	Raimund	Forst-Ing.	Zürich	Burke	Firman	Arch.	Zürich
Blandu	Dan Nicolas	Ing.-méc.	Vaudoise	Buser Dr.	Hugo	Geologe	Zürich
Blaser	Werner	Arch.	Basel	Büttler	Hans-Jürgen	Bau-Ing.	Zürich
Blumenthal	Adolph	Arch.	St. Gallen/App.	Buxtorf	Martin Heinrich	Bau-Ing.	Basel

Name:	Vorname:	Fachrichtung:	Sektion:	Name:	Vorname:	Fachrichtung:	Sektion:
Caprez	Gion	Forst-Ing.	Graubünden	Gutknecht	Jean-Pierre	Arch.	Fribourg
Casty	Reto	Arch.	Baden	Gutzwiller	Emil	Masch.-Ing.	Zürich
Cattaneo	Arturo	Arch.	Zürich	Gysel	Martin	Bau-Ing.	Baden
Constam	Alfred	El.-Ing.	Zürich	Haas	Peter	Masch.-Ing.	Waldstätte
Chatelain	Pascal	Arch.	Vaudoise	Hagmann	Alfred	Bau-Ing.	Zürich
Chovanec	Dusan	Bau-Ing.	Bern	Hartmann	Theodor	Arch.	Graubünden
Christoffel Dr.	Martin	Math. Phys.	Aarau	Häusler	Johannes	Arch.	Graubünden
Cohen	Joseph	Ing.-méc.	Einzel Ausland	Helmele	Mark	Bau-Ing.	Bern
Cuenod	Jean-Claude	Ing. civil	Vaudoise	Hentsch	andré	Ing. civil	Genève
				Herrmann-	Chi-Chain	Arch.	Bern
Dalla Vedova	Gian Carlo	Bau-Ing.	Bern	Chong	Evelyn		
Deinum	Philip Jan	Bau-Ing.	Baden	Herter	Johannes	Forst-Ing.	St.Gallen/App.
Derungs	Chris	Arch.	Zürich	Heyner	Johannes	El.-Ing.	Aargau
Desax	Josef	Bau-Ing.	Graubünden	Hirsbrunner	Edouard	Arch.	Zürich
Dessoulavy	Denis	Arch.	Genève	Höhener	Rudolf	Kultur-Ing.	Graubünden
Di Stefano	Giovanni	Bau-Ing.	Zürich	Hohl	Thomas	Bau-Ing.	Zürich
Dormond	Olivier	Ing.-méc.	Vaudoise	Hon	Milan	Ing. civil	Neuchâtel
Dorn Dr.	Klaus	Arch.	Zürich	Honegger	Rolf	Bau-Ing.	Bern
Dübi	Franz H.	Masch.-Ing.	Winterthur	Horisberger	Jean-Luc	Ing. génie rural	Vaudoise
Düblin	Hans J.	Arch.	Zürich	Horlacher	Beatrice	Arch.	Zürich
Dubois	Philippe	Ing.-méc.	Vaudoise	Hostettler	Bruno	Bau-Ing.	Graubünden
Duret	Jean-Marie	Arch.	Genève	Huber	Bruno	Bau-Ing.	Zürich
Dürig	Christian	Arch.	Zürich	Huber	Christian	Bau-Ing.	Basel
				Huber	Emil	Arch.	St.Gallen/App.
Ehrensperger	Pierre	Arch.	Bern	Hürzeler	Kurt	Masch.-Ing.	Zürich
Eid Dr.	Abdel-Rahman	Bau-Ing.	Zürich	Jacobi	Andreas	Masch.-Ing.	Baden
Epple	Werner	Bau-Ing.	Basel	Jäggi	Peter	Bau-Ing.	Zürich
Erard	Rémy	Bau-Ing.	Bern	Jost	Hans-Peter	Arch.	Bern
Eya-Huber	Jon	Arch.	Basel	Julliard	Benjamin	Arch.	Vaudoise
				Kabelik	Roman	Bau-Ing.	Solothurn
Fabri Dr.	Hermann	Bau-Ing.	Basel	Karrer	Christian	Arch.	Zürich
Fark	Fritz O. G.	Bau-Ing.	Basel	Kaufmann	Jürg	Kultur-Ing.	Solothurn
Felber	Werner	Arch.	Einzel Ausland	Keller	Donald	Bau-Ing.	Zürich
Ferrini	Bruno G.	Ing.-chim.	Ticino	Keller	Rudolf	Arch.	Baden
Fink	Peter Andreas	Masch.-Ing.	Basel	Kempf	Jacques	Masch.-Ing.	Basel
Flückiger	Fritz H.	Bau-Ing.	Bern	Kéry	Laszlo	Arch.	Basel
Franz	Gerhard	Arch.	Zürich	Kläusli Dr.	Bruno	Planer	Winterthur
Früngel Dr.	Frank	Bau-Ing.	Zürich	Kläy	Max	Forst-Ing.	Bern
Füssinger	Erich	Bau-Ing.	Bern	Kohli	Jean-Pierre	Ing.-méc.	Vaudoise
				Kollbrunner	Anton	Masch.-Ing.	Zürich
Gandolla	Mauro	Ing.-mecc.	Ticino	Kubat	Jürg	Forst-Ing.	Aargau
Gantenbein	Andreas	Bau-Ing.	Zürich	Kubelik	Martin	Arch.	Einzel Ausland
Garbe	Lothar	Bau-Ing.	Zürich	Kubli	Hans	Masch.-Ing.	Zürich
Gardello	Michel	Arch.	Genève	Kueng	Guido	Arch.	Zürich
Gautschi	Walter Erich	Arch.	Zürich	Kurzen	Bruno	Arch.	Zürich
Gehr	Christoph	Arch.	Basel	Lack	Roger	Arch.	Vaudoise
Geiger	Peter	Arch.	Vaudoise	Lakah	Bernard	Ing.-él.	Vaudoise
Geiger	Peter	Arch.	Waldstätte	Lakomy	Dusan	Bau-Ing.	Bern
Geistlich	Werner	Masch.-Ing.		Lecouturier	Jean-François	Arch.	Vaudoise
Karl	Bau-Ing.			Leu	Max	Bau-Ing.	Zürich
Genton	Pierre	Bau-Ing.	Zürich	Letta	Gion	Bau-Ing.	Zürich
Gerber	Markus	Bau-Ing.	Zürich	Leuenberger	Rolf	Masch.-Ing.	Bern
Gerber	Robert	Geologe	Zürich	Limongelli	Jean-Pierre	Arch.	Genève
Gerber	Rudolf	Forst-Ing.	Bern	Löwensburg	Gerold	Arch.	Zürich
Gisi	Rudolf	Bau-Ing.	Waldstätte	Lozano	Manuel	Arch.	Vaudoise
Glare	Philippe	Ing. civil	Vaudoise				
Godillot	Yves	Arch.	Genève	Maier	Jürg	Bau-Ing.	Basel
Golay	Alain	Bau-Ing.	Zürich	Macchi	Caesar	Bau-Ing.	Baden
Gorgé	Pierre	Bau-Ing.	Zürich	Mäder	Konrad R.	Arch.	Bern
Graf	Hans	Forst-Ing.	Bern	Mamie	Hans	El.-Ing.	Basel
Graf	Jean-Louis	Bau-Ing.	Zürich	Mantel	Louis	Ing. civil	Neuchâtel
Grandjean	Fernand	Ing. civil	Vaudoise	De Marchi	Mario	Arch.	Genève
Greiler	Eric	Kultur-Ing.	Einzel Ausland	Marin	Angel	Ing. civil	Vaudoise
Gresch	Peter	Geograph	Basel	Masarik	Vladimir Tomas	Arch.	Zürich
Grimm	Werner	Bau-Ing.	Zürich	Mathis	Hugo	Bau-Ing.	Zürich
Grosgrun	René	Arch.	Genève	Mattmann	Josef	Bau-Ing.	Waldstätte
Grundmann	Markus	Arch.	Bern	Mayer	Albert	El.-Ing.	Baden
Grünenfelder	Hans-Peter F.	Kultur-Ing.	Zürich	Meier	Bernhard	Bau-Ing.	Zürich
Guignard	Jean-Pierre	Géologue	Vaudoise	Mercier	Guy A.-C.	Arch.	Zürich
Günther	Georges Henri	Masch.-Ing.	Zürich				
Grüter	Meinrad	Arch.	Waldstätte				

Name:	Vorname:	Fachrichtung:	Sektion:	Name:	Vorname:	Fachrichtung:	Sektion:
Meroni	Jean-Marie	Ing. civil	Neuchâteloise	Schlüter	Dieter	Arch.	Zürich
Merz	Hans Arnold	Bau-Ing.	Zürich	Schneeberger	Beat	Bau-Ing.	Bern
Meyer	Bruno	Arch.	Zürich	Schneider	Urs	Bau-Ing.	Zürich
Meyer	Konrad, Albert	Bau-Ing.	Thurgau	Schnyder	Jürg	Bau-Ing.	Zürich
Meyer	Theodor	Arch.	Basel	Schwery	René	Ing. civil	Valais
Meyer	Willi	Geograph	Bern	Seiler	Hans	Arch.	Bern
Millioud	Hans-Peter	Bau-Ing.	Basel	Sennhauser	Beat	Masch.-Ing.	Bern
Moga	Michel, Jean	Arch.	Zürich	Sieber	Hugo	Arch.	Waldstätte
Molinari	Peter	Kultur-Ing.	Zürich	Sierro	Jean-Marc	Ing.-él.	Vaudoise
Mollet	Henri	Arch.	Bern	Smith	Roger	Arch.	Aargau
Morf	Hans	Kultur-Ing.	Thurgau	Spinnler	Fritz Werner	Masch.-Ing.	Zürich
Moser	Ulrich	Bau-Ing.	Zürich	Spöglar	Kurt	Arch.	Zürich
Mottier	Jacques	Arch.	Vaudoise	Stebler	Werner	Arch.	Bern
Müller	Albert	Arch.	Zürich	Stöckli	Benno	Ing. génie rural	Vaudoise
Müller	Erich Reinhard	Geologe	Thurgau	Stöckli	Peter	Bau-Ing.	Zürich
Müller	Ueli	Kultur-Ing.	Graubünden	Strahm	Herbert	Arch.	Bern
Münchinger	Peter	Bau-Ing.	Winterthur	Strehler	Bernhard	Bau-Ing.	Zürich
Müri	Ulrich	Bau-Ing.	Bern	Stucki	Christoph	Ing. civil	Vaudoise
Mussard	Marcel	Ing.-méc.	Neuchâteloise	Stucki	Peter	Kultur-Ing.	Basel
Nabholz	Hans-Caspar	Bau-Ing.	Zürich	Studer	Peter	Arch.	Solothurn
Naidanoff	Arsof Towfighe	Arch.	Genève	Studer	Rolf	Kultur-Ing.	Solothurn
Nenadal	Karl	El.-Ing.	Zürich	Sulzer	Jürg	Arch.	Schaffhausen
Niggli	Florian	Bau-Ing.	Zürich	Sun	Siu-Chang	Bau-Ing.	Baden
Nobile	Paolo	Ing. civile	Ticino	Tangemann	Werner	Arch.	Zürich
Nydegger	Dieter	Bau-Ing.	Bern	Theiler	Peter	Bau-Ing.	Waldstätte
Nyffeler	Andreas	Bau-Ing.	Zürich	Thyes	Felix	Arch.	Zürich
Odermatt	Kurt	Arch.	Bern	Tia	Tine	Arch.	Vaudoise
Oechslin	Hans	Arch.	Schaffhausen	Tissi	Fritz	Arch.	Schaffhausen
Oetiker	Hans	Arch.	Zürich	Trinkner	Rudolf	Bau-Ing.	Baden
Oetiker-Eich	Thomas	Arch.	Zürich	Trüb Dr. ès. sc.	Jacques	Ing.-chim.	Vaudoise
Ott	Leonhard	Arch.	Schaffhausen	Tschudin	Hans Rudolf	Masch.-Ing.	Basel
Pandey	Chandrashekkher	Masch.-Ing.	Einzel Ausland	Tüfer	Peter	Arch.	Waldstätte
Paratte	Alphonse	Ing. civil	Genève	Tuffli	Andrea	Verm.-Ing.	Graubünden
Pelc	Waclaw	Arch.	Fribourg	Vajda	John	Bau-Ing.	Zürich
Pfister	Frédéric	Arch.	Vaudoise	Vasica	Zdenek	Bau-Ing.	Zürich
Pitteloud	Jacques	Arch.	Valais	Vermot-Gaud	Jacques	Ing.-él.	Genève
Pougatsch	Henri	Ing. civil	Genève	Villanyi	Jenö	Ing. civil	Fribourg
Preisig	Paul	Bau-Ing.	St. Gallen/App.	Vogelsang	Remo	El.-Ing.	Graubünden
Prochazka	Ivan	Bau-Ing.	Zürich	Vogt	Klaus	Arch.	Aargau
Prout	Denis-Anthony	Arch.	Vaudoise	Voss	Joachim Dieter	Bau-Ing.	Zürich
Prudencio	Carlos	Bau-Ing.	Einzel Ausland	Waldmeyer	Jean-Paul	Bau-Ing.	Einzel Ausland
Pugin	André	Ing. civil	Vaudoise	Walser	Hans-Peter	Masch.-Ing.	Graubünden
Purek	Lesek	Bau-Ing.	Basel	Walser	Reto	Bau-Ing.	Zürich
Ramer	Erich	Bau-Ing.	Zürich	Wanner	Stephan	Arch.	Zürich
Ramseyer	Walter	Kultur-Ing.	Baden	Wasshuber	Helmut	Arch.	Basel
Retsch	Roni	Masch.-Ing.	Waldstätte	Wasshuber-Dreyer	Ingrid	Arch.	Basel
Ribi	Peter	Bau-Ing.	Zürich	Weber	Herbert	Bau-Ing.	Winterthur
Rieder	Pierre-André	Ing. civil	Valais	Weber-Gerber	Peter	Arch.	Zürich
Rissi	Bruno	Bau-Ing.	St. Gallen/App.	Weibel	Rodolphe	Ing. civil	Vaudoise
Rochat	Daniel	Ing.-méc.	Vaudoise	Weiss	Hans	Kultur-Ing.	Zürich
Roggero	Rinaldo	Ing.-Chim.	Ticino	Wibel Dr.	Albrecht R.	Bau-Ing.	St. Gallen/App.
Prof. Dr.				Widmer	Paul	Bau-Ing.	Thurgau
Roose	Kristian	Bau-Ing.	Zürich	Widmayer	Arnold	Ing. civil	Genève
Roost	Annemarie	Arch.	Zürich	Wiegand Dr.	Jürgen	Bau-Ing./Arch.	Basel
Roth	Max	Bau-Ing.	Bern	Wohler	Guido	El.-Ing.	Zürich
Rubas	Ernst	Bau-Ing.	Graubünden	Wohlwend	Edouard	Ing. civil	Genève
Rüegg	Ueli	Arch.	Aarau	Wyss	Joseph F.	Mathematiker	Waldstätte
Rufer	Charles E.	Ing.-méc.	Genève	Wyss	Rolf	Bau-Ing.	Zürich
Rustmeier	Bernd	Arch.	Graubünden	Yanni	Georges	Ing.-méc.	Vaudoise
Saner	Mario	Arch.	Zürich	Zakher	Antoine	Ing.-méc.	Vaudoise
Savcic	Dusan	Ing. civil	Valais	Zimmermann	Matthias	Kultur-Ing.	Zürich
Schäffer	Raymond	Ing. civil	Vaudoise	Zingg	Christian	Bau-Ing.	Bern
Schäublin	Walter	El.-Ing.	Bern	Zobrist	Hansjörg	Bau-Ing.	Zürich
Schatzmann	Hans-Rudolf	Arch.	Zürich	Zollinger	Hans-Peter	Bau-Ing.	Zürich
Schenk	Hanspeter	Bau-Ing.	Zürich	Zuppiger	Josef	Bau-Ing.	Zürich
Scherrer	Normando	Ing.-él.	Genève	Zürcher	Pierre-Aimé	Kultur-Ing.	Bern
Schillinger	Rudolf	Bau-Ing.	Basel			Arch.	Vaudoise
Schlegel	Hansjörg	Bau-Ing.	Basel				

ZIA, Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Hauptversammlung vom 29. Januar 1975, 17.30 h im Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, Zürich

Anwesend waren 73 Mitglieder. Vorsitz: Präsident H. Hofacker.

Traktandum 1.

Protokoll der Hauptversammlung vom 30. Januar 1974.

Erschienen in «Schweizerische Bauzeitung» 92 (1974), H. 46, S. 1043.

Unter Wiederwahl in die Standeskommision hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Es sollte *R. Scheurer, Bau-Ing.*, statt *R. Schoch* heißen. Protokoll wird genehmigt.

Traktandum 2. Jahresbericht des Präsidenten.

Der Jahresbericht wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Der Vorsitzende erläutert den Jahresbericht.

De Luigi beanstandet die Arbeit des Vorstandes: SIA und ZIA sollten bei den Behörden vorstellig werden, um das Bauwesen aus der Rezession zu führen. H. Hofacker verschiebt die Diskussion über dieses Thema auf Traktandum Verschiedenes. Jahresbericht wird genehmigt.

Traktandum 3. Wahlen.

a) Neuwahl des Präsidenten. H. Hofacker erklärt seinen Rücktritt als Präsident und dankt den Delegierten und dem Vorstand für die Mitarbeit. Auf Vorschlag des Vorstandes wird *Th. Huggenberger*, Architekt, als Nachfolger gewählt.

b) Wiederwahl in den Vorstand. Folgende Herren stellen sich der Wiederwahl und werden gewählt: H. Hofacker, Bauingenieur, E. Meier, Maschineningenieur, H. Pfister, Architekt, R. Schoch, Architekt, G. Sidler, Architekt, H. R. Wachter, Bauingenieur.

c) Neuwahl des Rechnungsrevisoren. Anstelle des zurücktretenden V. Binder schlägt der Vorstand C. Kränzlin, Bauingenieur, vor, der einstimmig gewählt wird.

d) Wiederwahl in die Standeskommision. Als Ersatzmitglied für die Standeskommision stellt sich W. A. Schmid wieder zur Verfügung; er wird wiedergewählt.

e) Neuwahl des Delegierten. Anstelle des zurücktretenden C. Oldani schlägt der Vorstand wieder einen Forstingenieur, Prof. V. Kuonen, Pfaffhausen, vor, der gewählt wird.

f) Wiederwahl von Delegierten. Folgende Delegierte stellen sich wieder zur Verfügung und werden gewählt: Frau Hotz und

die Herren Prof. Custer, Gerosa, Hässig, Kühne, Lauter, Oster- tag, Perriard, Rütti, Schatt, Bänziger, Caprez, Gilg, Haller, Kel- ler, Kränzlin, Nydegger, Spahn, Wüstemann, Zenobi, Borel, Gauchat, Thalmann, Hausamann, Osann und Landolt.

Traktandum 4. Jahresrechnung 1974.

Die Rechnung schliesst dank dem guten Ergebnis der Fachgruppe Industrie mit einem Einnahmenüberschuss von 16 172.05 Fr. ab. Das Vereinsvermögen beträgt 184 303.14 Fr. Die Ver- sammlung genehmigt die Rechnung.

Traktandum 5. Budget und Festsetzung des Mitgliederbeitrages.

Das Budget sieht einen Ausgabenüberschuss von 2200 Fr. vor. Der Vorstand beantragt Genehmigung des Budgets und Bei- behaltung des Mitgliederbeitrages. Die Versammlung beschliesst in diesem Sinne.

Traktandum 6. Verschiedenes.

Ing. A. Cogliatti (C.C.-Präsident) nimmt Stellung zum Votum *De Luigi* (Jahresbericht). Er erläutert die Politik des SIA zur Konjunkturlage. Der SIA will nicht nur Forderungen stellen, sondern zusammen mit den politischen Behörden Lösungen zur Normalisierung des Baumarktes erarbeiten.

H. Hofacker schlägt vor, die Diskussion hier abzubrechen, um sie an einem besonderen Diskussionsabend weiterzuführen. Die Abstimmung über dieses Vorgehen ergibt mit 11 zu 23 Stimmen den Abbruch der Diskussion. (Der Ausspracheabend hat am 23. April stattgefunden. In der «Schweizerischen Bauzeitung» 93 (1975), H. 18, S. 276, wurde darüber berichtet.)

Arch. Th. Huggenberger dankt für die ehrenvolle Wahl zum Präsidenten und legt in kurzen Zügen einige seiner Schwere- wichten für die Tätigkeit im nächsten Jahr dar. Es sind dies: Besserer Kontakt mit den jungen Mitgliedern; bessere Beziehung und Verfolgung gemeinsamer Ziele mit den anderen Fachver- einen; Wettbewerbswesen; Behandlung der Probleme, die sich im Zusammenhang mit dem Konjunkturrückgang im Bauge- wesen stellen. Er dankt dem abtretenden Präsidenten H. Hof- acker für seine grosse Arbeit während der zwei Präsidialjahre.

Die Hauptversammlung schliesst um 18.45 h.

Der Protokollführer: *Th. Huggenberger*

Terminkalender 1975/1976

Juni 1975

12./13.	Montreux	Schweiz. Baumeisterverband: Generalversammlung
13.	Montreux	SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII): Generalversammlung
13.	Montreux	SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA): Generalversammlung
13./14.	Montreux	SIA-Tage 1975
16./17.	Zürich	Schweiz. Zentralstelle für Stahlbau: Generalversammlung
19.	Lausanne	Séminaire SIA: Protection contre le feu dans la construction
20./21.	Lyon/Avignon	Comité national suisse des grands barrages: Excursion annuelle
23.-27.	Wien	Internat. Organisation für das Seilbahnwesen: 4. Internationaler Seilbahnkongress
24.-26.	Tunis	FMOI, Weltverband der Ingenieurorganisationen: 5. Generalversammlung
25.	Bern	SIA-Seminar: Baulicher Brandschutz

26.	Davos	Schweiz. Gesellschaft für chemische Industrie: Generalversammlung
26./27.	Frankfurt	DECHEMA: Jahrestagung und Veranstaltung der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieurwesen
26./27.	Bürgenstock	FSAI, Verband Freierwerbender Schweizer Architekten: Seminar
27.		SIA-Fachgruppe für Untertagbau (FGU): Baustellenbesichtigung Sonnenberg und Seelisbergtunnel
27.	Zürich	VSM/ASM Verein schweiz. Maschinen-Industrieller: Generalversammlung
27.		VSA, Verband schweiz. Abwasserfachleute: Tagung
27.	Bern	SIA-Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik mit Schweiz. Verband von Gas- und Wasseraufzähmern: Tagung «Künstliche Grundwasseranreicherung»
27./28.	Zürich	Verband Schweiz. Schreinermeister: Generalversammlung

August 1975		
21.	Bern	Schweizerische Vereinigung für Atomenergie: Generalversammlung
24.-29.	Prag	Czechoslovakian Chemical Society and Society for Industrial Chemistry: 5th International Congress of Chemical Engineering, Design and Automation, CHISA 1975
24.-30.	Amsterdam	Internationaler Kongress: Integrierte Planung und Plandurchführung in Grossstadträumen
September 1975		
1.-5.	Marseille	IFIP, International Federation for Information Processing: 2ème Conférence internationale informatique et enseignement
4./5.	Dresden	IVBH, Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: Symposium «Nutzungsgerechtes Bauen im Stahl- und Stahlverbundbau»
8.-10.	Cambridge	Europäische Föderation für Chemie-Ingenieurwesen: 6. Europäisches Symposium «Lebensmittel-Technologie und -Qualität»
8.-11.	Swansea	Internat. Symposium: Criteria and Assumptions for Numerical Analysis
10.-18.	London	Internationale Beleuchtungskommision: 18. Hauptversammlung
11./12.	Interlaken	Schweiz. Wasserwirtschaftsverband: Generalversammlung mit Exkursion
12.		FSAI, Verband Freierwerbender Schweizer Architekten: Jahresversammlung
13.	Zug	Schweiz. Vereinigung Industrie und Landwirtschaft: Generalversammlung
16.-19.	Nürnberg	4. Europäisches Symposium «Zerkleinern»
15.-19.	Ferrara	Europäische Föderation Korrosion: 4. Europäisches Symposium «Inhibitoren»
22.-27.	Weggis	DECHEMA, Kurs im Einvernehmen mit der SIA-Fachgruppe für Verfahrenstechnik: «Planung und Auswertung von Versuchen zur Erstellung mathematischer Modelle»
25./26.	Genf	Schweiz. Gesellschaft für Automatik: Informatik im Dienste der schöpferischen Tätigkeit
25./26.	Lausanne	SEFI, Société européenne pour la formation des ingénieurs: 3ème Congrès sur le thème «Research in Education»
26.	Winterthur	Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern: Generalversammlung
26.	Bern	SIA-Tagung: Konjunkturelle Situation – Möglichkeiten der Arbeiten im Ausland
26./27.	Genf	BSA, Bund Schweizer Architekten: Generalversammlung
30.-4.10.	Basel	Europäische Föderation Korrosion: 9. Internat. Kongress «Interfinish»
Oktober 1975		
1.-3.	Basel	Schweiz. Galvanotechnische Gesellschaft: Fachtagung SURFACE 1975
2.-4.	Brüssel	FEANI, Europäischer Verband Nationaler Ingenieur-Vereinigungen: Seminar «Klassifizierung»
2. - 4. Mainz		
6.-9. Téhéran		
17. Lugano		
17./18. Zürich		
23.-25. Lenzburg		
November 1975		
3.-5. Montreux		
5.-8. Köln		
7.		
14. Bern		
Dezember 1975		
14. Zürich		
3.-9. Sydney		
1976		
Januar 1976		
15. Regensberg		
29./30. Engelberg		
März 1976		
26.-28. Wien		
29.-2.4. Mexiko		
April 1976		
9./10. Basel		
8.-10. Dublin		
September 1976		
6.-11. Tokio		
15.-18. Cambridge		
23.-25. Genf		
IVBH, Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: Gruppe Deutschland «Konferenz Hochhäuser»		
Commission internationale des grands barrages: 43ème Réunion exécutive		
Séminaire SIA: Protection contre le feu dans la construction		
SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau: Generalversammlung und Studententagung «Kunststoff im Bauingenieurwesen»		
SIA-Fachgruppe für Verfahrenstechnik: «Stoffaustausch verbunden mit chemischer Reaktion»		
World Environment and Resources Council: Conference on the Conversion of Refuse to Energy		
4. Internat. Kongress: Sportstättenbau und Bäderanlagen		
Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik: Herbsttagung		
SIA-Tagung: Rechnungswesen und Standardorganisation im Projektierungsbüro (Einführung des neuen SIA-Orders)		
ETH-Tag 1975		
Europäische Föderation Korrosion: VI. Internat. Congress on Metallic Corrosion		
SIA-Fachtagung: «Flachdach»		
SIA-Fachgruppe für Industrielles Bauen: Tagung «Bauwirtschaft»		
Europäische Konferenz für Bodenmechanik und Grundbau		
Commission internationale des grands barrages: XIIe Congrès		
SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie und Verfahrenstechnik: Tagung «Technik für den Menschen II»		
Irish Group of the Institution of chemical Engineers: «International Conference on Natural Gas Processing and Utilisation»		
Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: 10. Kongress		
International Conference: «Vibrations in Rotating Machinery» (mitgeteilt von The Institution of Mechanical Engineers in London)		
GEP, A3E2PL: gemeinsame Generalversammlung		